

# Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 24. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 16. Juni 1869.

## Sicherheits-Polizei.

1) Die Arbeiterfrau Wilhelmine Hef, 34 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Stadthauland, ist unterm 5. April 1869 wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Zerstörung fremder Sachen zu 4 Wochen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden. — Dieselbe ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird. V. A. 278./69.

Bromberg, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

2) Die Einwohnerfrau Wilhelmine Hef, geb. Lambricht, 24 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Stadthauland, ist unterm 16. Dezember 1868 wegen einfachen Diebstahl zu 14 Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden. — Dieselbe ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird. V. A. 3./69.

Bromberg, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

3) Der unten näher bezeichnete Eigenthümer Ferdinand Arndt zu Gr. Gausen soll wegen Drohung mit Brand und vorsätzlicher Mißhandlung verhaftet werden. — Die resp. Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Arndt zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und per Transport an unsere Gefangeninspektion abliefern zu lassen.

Bittow, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

Sign. des Ferdinand Arndt. Stand Eigenthümer und Viehhändler, Geburtsort Jassen, Aufenthaltsort unbekannt, Religion evangelisch, Alter 34 J., Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare schwarzbraun, Stirn frei, Augenbraunen schwarzbraun, Augen grau, Nase länglich, Mund klein, Bart: schwarzbrauner Badenbart, Zähne: oben fehlt ein Vorderzahn, Kinn klein und rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen keine.

4) Der Schiffsknecht Gottfried Schäfer, früher in Elbing in der Angerstraße wohnhaft, soll als Zeuge vernommen werden. Wer über den Aufenthalt des Schäfer Auskunft geben kann, wird aufgefordert, hierher Anzeige zu machen.

Elbing, den 10. Juni 1869.

Der Staatsanwalt.

5) Der Einwohner Wilhelm Kornacki, früher

in Rudnick, welcher wegen Fehlerei durch Erkenntniß des hiesigen Schwurgerichts vom 19. Oktober 1868 zu 6 Monaten Gefängniß rechtskräftig verurtheilt ist, hat von dieser Strafe noch 31 Tage zu verbüßen. — Die Behörden und Gensdarmarie werden ersucht, auf den Kornacki zu vigiliren u. ihn der nächsten Behörde zur Strafvollstreckung zuzuführen, welche um Strafvollstreckung und Benachrichtigung requirirt werden. — (III. 3. 352/68.)

Graudenz, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

6) Gegen den Arbeiter Gotlieb Nolte von hier ist eine 4wöchige Gefängnißstrafe rechtskräftig erkannt und die gerichtliche Haft wegen gewaltfamen Widerstandes gegen einen Beamten beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Nolte im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die nächste Gerichtsbehörde, welche hiermit um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern.

Graudenz, den 3. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

7) Der Diensthjunge Gustav Marohn aus Wymislowo ist wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß rechtskräftig verurtheilt und soll zur Haft gebracht werden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Marohn im Betretungsfalle festzunehmen und an unsere Gefangeninspektion hierselbst schleunigst abzuliefern, da seine Confrontation mit einem andern Complicen in einer Haftsache dringend erforderlich ist.

Graudenz, den 9. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

8) Der Schmiedegeselle August Schröder aus Elbing wird vom Unterzeichneten wegen dringenden Verdachts, seinem Reisekameraden zu Culm das Gepäck gestohlen zu haben, verfolgt. Es wird ersucht, den p. Schröder zu verhaften und hierher Nachricht zu geben, ad II. S. 873./69.

Graudenz, den 3. Juni 1869.

Der königliche Staats-Anwalt.

9) Der hinter dem Matrosen August Hermann Wichmann unterm 24. November 1868 erlassene und am 2. Februar 1869 erneuerte Stadtbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 6. Juni 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

**10)** Gegen die separirte Schloffer Wienandt, Bertha (geborne Bergande) von hier, ist die gerichtliche Haft wegen qualifizirten Diebstahls im zweiten Rückfalle, wegen wiederholten Betruges im zweiten Rückfalle und wegen wiederholter Unterschlagung beschloffen worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. — Es wird ersucht, die Wienandt im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das unterzeichnete Gericht abzuliefern. — Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Lauenburg in Pomm., den 21. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

**11)** Am 5. März d. J. Abends ist der Eigenthümer Wilhelm Wielinski aus Radem bei Deutsch Eylau auf der Chausseestrecke zwischen Rodzonne und Grünkrug von einem Manne, den er auf seinen Schlitten aufgenommen hatte, überfallen, mit einem eisernen Spannnagel am Kopfe schwer verletzt und seiner Baarschaft beraubt worden. — Der Thäter war schlank gebaut, etwa 25 Jahr alt, 5 Fuß 8 bis 9 Zoll groß, hatte ein volles bleiches Gesicht, blondes Haar und keinen Bart. Bekleidet war derselbe mit einem baumwollenen hellblauen Rock, einer etwas dunkleren blauen Zeughose und Stiefeln. Die Hosen trug er über den Stiefeln. Den Rock, welcher mit zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe besetzt war, trug er zugeknöpft. Um den Hals hatte er einen roth-schwarzbunten Shawl von Wolle. — Der Mensch sprach polnisch und gab vor, daß er zwei Schweine hinter Schönberg her dem Fleischer Jordanzki in Löbau zugetrieben habe, was sich als unwahr herausgestellt hat. — Das Geld des Wielinski, welches demselben sammt einem gewirkten Beutel mit einem Bande geraubt worden ist, bestand aus folgenden Münzsorten: 1. drei Thalerstücken, 2. drei österreichischen 20 Silbergroschenstücken, 3. einem Thaler und fünfzehn Silbergroschen in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  Stücken. — Alle Versuche, den Thäter zu ermitteln, sind bis jetzt fruchtlos gewesen, weshalb ich Jedermann, der auch nur den geringsten Anhalt in dieser Beziehung geben kann, ersuche, bei mir oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde Anzeige zu machen.

Löbau, den 6. Juni 1869.

Der Staatsanwalt.

**12)** Gegen den Arbeiter Martin Mendrzykowski alias Mienczkowski, circa 37 Jahr alt, evangelisch, aus Kamionken (Kr. Marienwerder) gebürtig, welcher bis zum Sommer 1868 beim Eisenbahnbau bei Klein Stürlach im Lözener Kreise gearbeitet hat, ist wegen vorräthlicher Tödtung eines Menschen die Voruntersuchung eingeleitet. Er ist seit dem Sommer v. J. spurlos aus dieser Gegend verschwunden und bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. — Der gegen denselben schon früher erlassene Steckbrief wird daher erneuert. Auch wird Jedermann, der von dem jetzigen Aufenthalt des Martin Mendrzykowski Kenntniß hat, hierdurch auf-

gefordert, dem unterzeichneten Gericht schleunigst davon Nachricht zu geben.

Löben, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

**13)** Die Wittwe Anna Schröder aus Schäferei, 47 Jahre alt, evangelischen Glaubens, ist durch Erkenntniß vom 9. April d. J. wegen Diebstahls mit einem Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr rechtskräftig verurtheilt worden. — Dieselbe hat ihren Wohnort Schäferei verlassen und ist seitdem nicht zu ermitteln gewesen. Sämmtliche Polizeibehörden werden dringend ersucht, auf die p. Schröder zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Polizeibehörde abliefern zu lassen, welche ersucht wird, die Gefängnißstrafe von 1 Monat an die p. Schröder zu vollstrecken und uns davon zu benachrichtigen.

Marienwerder, den 28. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**14)** Gegen den Arbeiter Christian Sawazki ist die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls beschloffen worden. Derselbe ist aus der Untersuchungshaft entsprungen. Es wird ersucht, den p. Sawazki im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Gefängniß abzuliefern.

Marienwerder, den 9. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Beschreibung. Alter 42 Jahre, Geburtsort Niesenwalde, Größe 5 Fuß 5 Zoll 2 Strich, Haare blond, Augen blau, Augenbraunen blond, Rinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Zähne vollzählig, Gestalt untersezt, Sprache deutsch.

**15)** Der hinter dem Knecht Franz Matowski aus Kl. Wattkowitz unterm 18. Juni 1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Marienwerder, den 3. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**16)** Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Arbeiters Franz Isdepski, welcher bis zum 23. November 1870 unter Polizeiaufsicht steht, ist unbekannt. — Der p. Isdepski hat seit dem 24. Februar d. J. bis zum 14. Mai d. J. in dem hiesigen Stadtlazareth krank gelegen. — Sämmtliche Polizeibehörden und Gensdarmen werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Isdepski zu vigiliren und im Betretungsfalle mir seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Marienwerder, den 2. Juni 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Sign. des Franz Isdepski. Geburtsort Johannisburg, Aufenthaltsort Gr. Marienau, Religion katholisch, Alter 25 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Rinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch u. polnisch, bes. Kennz. keine.

Erste Beilage